

Kapitel 03 - Wirtschaft

0312 Beschäftigte, Ein- und Auspendler 2023 - zum Vergleich 1996

Stand: 30. Juni 2022	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort insgesamt	Einpendler insgesamt	Anteil der Einpendler an den Beschäftigten am Arbeitsort in Prozent	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort insgesamt	Auspendler insgesamt	Anteil der Einpendler an den Beschäftigten am Arbeitsort in Prozent
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7
Stand: 30. Juni 2023						
Stadt Oldenburg	90.188	45.681	50,7	69.745	25.263	36,2
Landkreis Ammerland	47.602	21.603	45,4	51.546	25.558	49,6
darunter:						
Gemeinde Bad Zwischenahn	10.628	7.330	69,0	10.919	7.622	69,8
Gemeinde Edewecht	7.036	4.357	61,9	9.720	7.041	72,4
Gemeinde Rastede	8.601	6.067	70,5	8.971	6.440	71,8
Gemeinde Wiefelstede	6.413	4.923	76,8	6.797	5.312	78,2
Landkreis Oldenburg	41.464	18.376	44,3	58.404	35.328	60,5
darunter:						
Gemeinde Hatten	3.293	2.338	71,0	6.055	5.103	84,3
Gemeinde Hude	4.166	2.580	61,9	6.977	5.392	77,3
Gemeinde Wardenburg	4.100	2.806	68,4	6.868	5.574	81,2
Landkreis Wesermarsch	31.671	9.304	29,4	35.928	13.578	37,8
darunter:						
Stadt Elsfleth	2.144	1.201	56,0	3.633	2.692	74,1
Stand: 30. Juni 1996						
Stadt Oldenburg	63.992	29.035	45,4	46.771	11.814	25,3
Landkreis Ammerland	30.519	10.285	33,7	33.440	14.206	41,2
darunter:						
Gemeinde Bad Zwischenahn	8.860	5.435	61,3	7.916	4.491	56,7
Gemeinde Edewecht	4.601	2.393	52,0	6.053	3.845	63,5
Gemeinde Rastede	4.486	2.328	51,9	6.226	4.068	65,3
Gemeinde Wiefelstede	2.760	1.754	63,6	4.153	3.147	75,8
Landkreis Oldenburg	25.015	9.234	36,9	37.705	21.924	58,1
darunter:						
Gemeinde Hatten	1.172	606	51,7	3.678	3.112	84,6
Gemeinde Hude	2.970	1.515	51,0	4.716	3.261	69,1
Gemeinde Wardenburg	2.511	1.491	59,4	4.857	3.837	79,0
Landkreis Wesermarsch	25.703	4.497	17,5	29.733	8.527	28,7
darunter:						
Stadt Elsfleth	1.950	1.010	51,8	2.811	1.871	66,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Angaben des Arbeitsamtes, die hier seit 1996 den Pendlerzahlen zugrunde liegen, sind zum einen auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beschränkt und zum anderen sind diese gemeindebezogen. Es können also keine Aussagen zu den Ziel- oder Herkunftsorten der Oldenburger Pendler gemacht werden.

Während die Zahl der Pendler in den letzten Jahren insgesamt kräftig gestiegen ist, zeigte die Kurve der Beschäftigtenzahlen nicht so stark nach oben. Von 1996 bis 2023 nahm die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort um rund 40,9 Prozent zu. Dies kann als ein deutliches Anzeichen für die stärker gewordenen Verflechtungen in der Region gewertet werden. Das sehr starke Ansteigen der Auspendlerzahlen zeigt auch, dass das Umland nicht nur als Wohnstandort, sondern auch als Arbeitsort von Oldenburgerinnen und Oldenburgern deutlich an Attraktivität gewonnen hat.

Eine vergleichende Betrachtung der gemeindebezogenen Ein- und Auspendlerzahlen gibt Aufschluss über die Arbeitsplatz-Zentralität: Im Oberzentrum Oldenburg waren 1996 circa zweieinhalbmal so viele Ein- wie Auspendler festzustellen, 2023 lag dieser Faktor bei rund 1,81. In den Landkreisen weisen die Gemeinden Auspendlerüberschüsse auf, Bad Zwischenahn seit 2011.